

Volksschul- und Kindergartenenerweiterung

Sieger des Planungswettbewerbes ermittelt.

Anfang Dezember fand die Jurysitzung für den Planungswettbewerb statt. Dabei wurde der Planungsvorschlag von Architekt DI Manfred Scheiber aus Anif zum Wettbewerbssiegerprojekt ermittelt.

Nach durchgeführtem Verhandlungsverfahren mit dem Sieger beschloss die Gemeindevertretung vor wenigen Tagen, Herrn Architekt Scheiber mit der Planung zu beauftragen.

Neben der Erweiterung der Volksschule und des Kindergartens sind auch noch Ausbauten im Bereich der Feuerwahrzeugstätte sowie der Musikproberäume vorgesehen. Darüber hinaus wird ein Großteil des Gebäudekomplexes saniert (Austausch Fenster, neue Haustechnik, entsprechende Isolierung u.a.).

Die Kosten des Projekts belaufen sich auf netto € 1.750.000,--.

Die Planungswettbewerbs-Entwürfe liegen am Gemeindegemeindeamt auf und können während der Amtsstunden besichtigt werden.

Die Erweiterungsmaßnahmen in groben Zügen:

Volksschule:

- Vergrößerung der Klassen
- Schaffung einer zusätzlichen 5. Klasse
- zusätzlicher Raum für kleinere Gruppen (Gruppenunterricht)
- größere Bibliothek, die auch als Medienraum genutzt werden kann
- größeres Lehrerzimmer

Kindergarten:

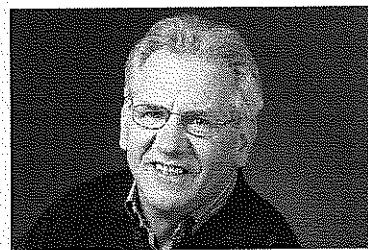
- Ausweitung des bestehenden eingruppig konzipierten Kindergartens auf 3 Gruppen, wobei eine Gruppe als altersgemischte Gruppe vorgesehen ist
- 1 großer Bewegungsraum
- 1 Essraum, der auch als Elternberatungsraum nutzbar ist

Feuerwahrzeugstätte:

- Schaffung eines eigenen, vom Garderobenraum getrennten Schulungsraumes

Musikproberäumlichkeiten:

- Vergrößerung des derzeitigen Proberaumes
- Schaffung eines eigenen Registerproberaumes



Liebe St.Martinerinnen, liebe St.Martiner!

Mit der Ausgabe dieser Gemeindezeitung möchten wir unseren Bürgerinnen und Bürgern wieder über geplante Maßnahmen in der Gemeinde berichten.

Nach einer Verschnaufpause im Jahr 2006 sollen im bevorstehenden Jahr einige Projekte, welche in dieser Ausgabe beschrieben sind, in Angriff genommen werden. Die Umsetzung ist jedoch nur dann möglich, wenn die Kofinanzierung durch das Land Salzburg (Gemeindeausgleichsfonds) gesichert ist. Die Bundesertragsanteile, welche an die Länder und Gemeinden abgeführt werden, haben sich im Jahr 2006 besser als ursprünglich prognostiziert entwickelt. Somit war es auch möglich, das Budget 2007 ohne größere Anhebung der Gemeindeabgaben ausgeglichen zu erstellen. Aufgrund des Volksschul- und Kindergartenumbaus wird es jedoch notwendig sein, in den darauffolgenden Jahren sparsam zu wirtschaften.

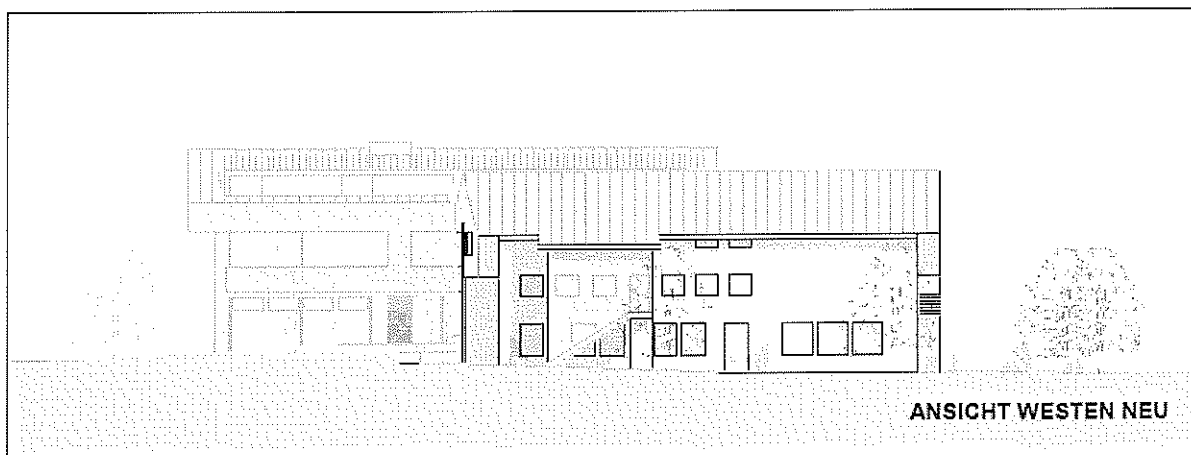
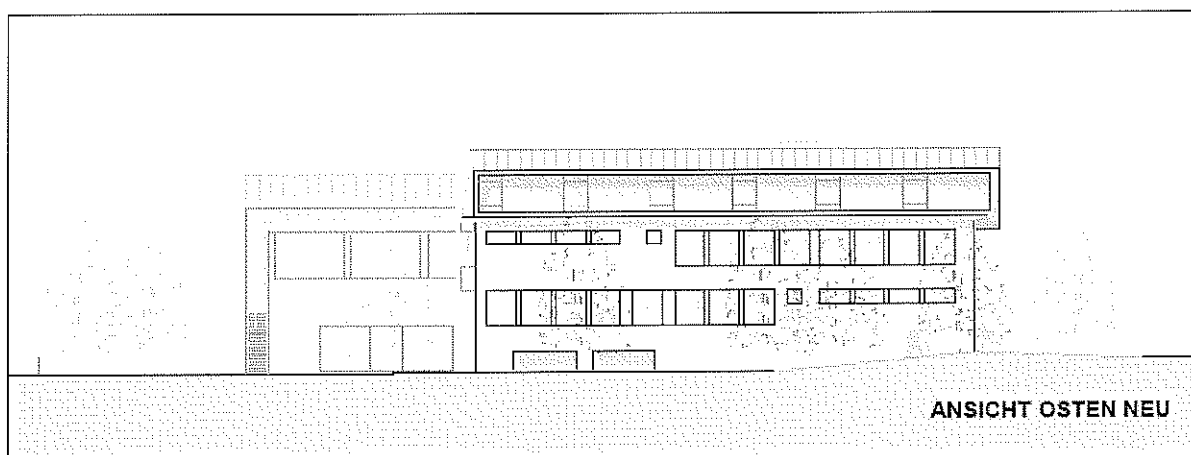
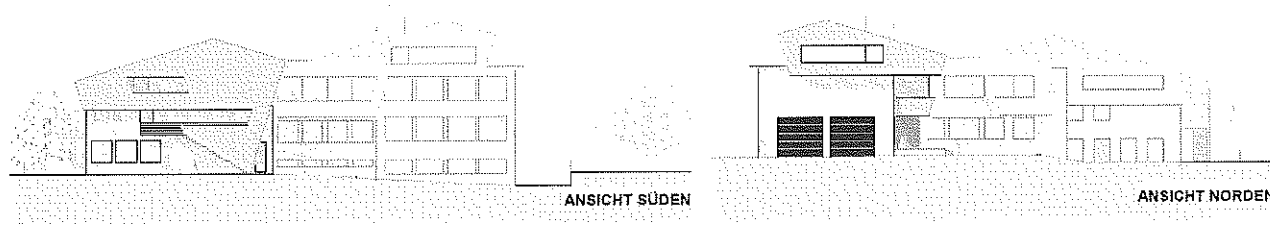
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich darf Ihnen namens der Gemeinde für Ihre Leistungen, welche Sie in privater sowie öffentlicher Hinsicht erbringen, herzlich danken und diesen Dank auch den MitarbeiterInnen in der Gemeinde weitergeben.

Ich wünsche Ihnen und unseren Gästen eine friedvolle Weihnacht, sowie viel Glück und Gesundheit im bevorstehenden Jahr 2007.

Ihr Bürgermeister Rudolf Lanner

Siegerprojekt

Um-/Ausbau Volksschule Kindergarten



(c) BM Dipl.-Ing. Arch. Manfred J. Scheiber, Anif

Impressum:

Gemeindeinformation

St. Martin/Tgb.;

Herausgeber und Verleger:

Gemeinde St. Martin/Tgb.;

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Lanner Rudolf, St. Martin 103,
5522 St. Martin/Tgb., Tel. 06463/7225-13,

e-mail: bgm@sanktmartin.at

Satz und Gestaltung:

Weiß Alfred; Tel. 06463/7225-11,

e-mail: weiss@sanktmartin.at

Druck:

Gemeinde St. Martin/Tgb.;

Ausgabe 2/2006, Dezember 2006

Gemeindesteuern und -abgaben für 2007

Die Gemeindevertretung hat die Steuern und –abgaben für 2007 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer v. land- und forstwirtsch. Betrieben (A)	HS	500 %
Grundsteuer v. Grundstücken. n. d. Steuermessb. (B)	HS	500 %
Kommunalsteuer-Hebesatz		3 %
Allgemeine Ortstaxe		€ 0,95
Besondere Ortstaxe bis 40 m ² Wohnfläche		€ 171,00
Besondere Ortstaxe über 40 m ² Wohnfläche		€ 228,00

Friedhofsgebühren: (jeweils pro Jahr)

Grabgebühren 60 – 75 cm	€ 6,00
Grabgebühren 75 – 100 cm	€ 11,70
Grabgebühren 100 – 125 cm	€ 17,60
Grabgebühren ab 125 cm	€ 22,80
Erstmalige Benützungsgebühr einer Grabstätte	€ 54,60
Gebühr pro Urnennische	€ 6,00
Erstmalige Benützungsgebühr einer Urnennische	€ 273,00

Gebühren der Abwasserbeseitigung:

Laufende Gebühr je m ³	€ 3,300
Mindestgebühr von einem m ³ je zwei m ³ Wohnungs-Nutzfläche, wenn bei Objekten, die nicht dem dauernden Wohnbedarf dienen (Ferienhäuser), der tatsächliche Verbrauch diesen Wert nicht überschreitet;	
Interessentenbeitrag pro Punkt	€ 524,70

Gebühren für Wasserversorgung:

Laufende Wassergebühr je m ³	€ 1,166
Interessentenbeitrag pro Punkt der Bewertungspunkteverordnung für den Wasseranschluss	€ 451,00

Abfallwirtschaftsgebühr pro Liter Vorhaltevolumen	€ 0,066
---	---------

Marktstandgelder pro lfm	€ 2,00
--------------------------	--------

Kindergartengebühr:

1 Kind/Monat	€ 53,70
jedes weitere Kind einer Familie, das den Kindergarten besucht pro Monat	€ 47,80
Bastelbeitrag/Kindergartenjahr	€ 15,00

Privatrechtliche Entgelte Bauhof:

Geräteträger Stundensatz	€ 42,00
Anbaugeräte:	
- Schneepflug	€ 21,15
- Schneefräse	€ 24,00
- Frontlader	€ 11,62
Geräteträger mit Frontlader (Verleih ohne Fahrer)/h	€ 43,00
Schneefräse (Verleih)/h	€ 28,00
Splittstreuung Stundensatz	€ 60,00

Privatrechtliche Entgelte Gemeindeamt:

Anfertigung Kopien s/w pro Stück	€ 0,35
Anfertigung Kopien Farbe pro Stück	€ 0,70
Anfertigung Kopien mit Vervielfältiger (ohne Papier)/Stk.	€ 0,02
Anfertigung Kopien mit Vervielfältiger (+Gde.-pap.)/Stk.	€ 0,03
Grundbuchsauszug	€ 7,30
Ausdruck Lageplan (GIS)	€ 3,50

Nutzungsentgelt Turnhalle bei Kursen/Einheit (Tag)	€ 10,00
Nutzungsentgelt Turnhalle für Veranstaltungen	€ 30,00

Gemeindeverwaltungsabgabe lt. LGBL Nr. 16/2005 i.d.g.F. und Kommissionsgebühren lt. LGBL Nr. 110/2001 i.d.g.F.
Jene Abgabebeträge, die mit Mehrwertsteuer eingehoben werden, sind als Bruttobeträge angeführt.

Höhere Gebühren für Abwasserbeseitigung

In Anlehnung an die vom Land vorgegebenen Mindestsätze für den Anspruch auf Beiträge zum Schuldendienst wurden die Kanalgebühr um € 0,06 und der Kanal-Interessentenbeitrag pro Punkt um € 12,-- erhöht. In prozentuell etwa demselben Ausmaß erfolgte die Anhebung der Wassergebühren, wobei diese jedoch nur für jene Objektbesitzer, die an der Wasserschiene nach Hütttau angeschlossen sind, relevant sind.

Neue Gebühren für die Nutzung des Turnsaales

Für die Nutzung der Turnhalle beschloss die Gemeindevertretung erstmals die Einhebung eines Entgeltes. Vereine sind von der Leistung dieser Gebühr befreit.

Alle übrigen Gemeindeabgabensätze bleiben unverändert.

Erhöhung der Ortstaxe ab 2008

Auf Antrag des Tourismusverbandes wurde eine Anhebung der allgemeinen sowie der besonderen Ortstaxe beschlossen. Die neuen Sätze treten ein Jahr nach ihrer Verordnung, somit zum 01.01.2008, in Kraft. Sie lauten:

Allgemeine Ortstaxe: € 1,10
Bes. Ortstaxe bis 40 m²: € 198,-
Bes. Ortstaxe ab 40 m²: € 264,-

Bereits mit Wirksamkeit 01.01.2007 hat das Land den Beitrag zum Salzburger Tourismusförderungsfonds von derzeit 1,5 Cent je ortstaxenpflichtiger Nächtigung auf 5 Cent erhöht.

Abfallwirtschaft

Ermäßigung für „Eigenkompostierer“ wird reduziert.

Die jährliche Abfallstatistik zeigt, dass die Trennung des Biomülls vom Restmüll noch nicht zufrieden stellend funktioniert. Während das wahre Verhältnis zwischen Bioabfall und Hausabfall bei 1 : 2 bis nahe 1 : 1 liegt, kommt in St. Martin/Tgb. 1 Tonne Bioabfall auf 5 Tonnen Restabfall. Dabei ist aber zu bezweifeln, dass die fehlende Menge von Bioabfällen in der Eigenkompostierung landet, vielmehr noch im Winter, wo der Weg zum Komposthaufen sehr erschwert ist. Erfahrungsgemäß sind bis zu 30 Gewichtsprozente des Hausmülls von „Eigenkompostierern“ biogener Abfall. Grundsätzlich wird die Sinnhaftigkeit eines Komposthaufens

nicht in Frage gestellt, die Kompostierung von Speiseresten ist jedoch als problematisch zu betrachten. Daher sieht die Gemeinde die Biotonne als unerlässliche und notwendige Ergänzung zum Komposthaufen.

Um den vermehrten Gebrauch der Biotonne zu fördern und eine „Umschichtung“ des Biomülls von der Hausabfalltonne in die Biotonne zu erwirken, wird ab 01. 01. 2007 der Nachlass auf die Abfallwirtschaftsgebühr für „Eigenkompostierer“ von 20 auf 10 % reduziert.

Unser Appell an alle derzeitigen „Eigenkompostierer“ lautet daher:

Falls Sie nicht sämtliche Bioabfälle, insbesondere auch Speisereste, ordnungsgemäß auf Ihrer Liegenschaft kompostieren, ist eine Biotonne unerlässlich. Aufgrund der Reduzierung der „Eigenkompostierer-Ermäßigung“ kostet die Biotonne einem 4-köpfigen Haushalt im Jahr nicht mehr als € 13,73. Mit der Anschaffung einer Biotonne verringern Sie Ihr Restabfallaufkommen und tragen zu einer Senkung der teuren Restmüllentsorgung bei.

Biotonnen sind über die Gemeinde (Frau Weran-Rieger, Tel. Nr. 06463/7225-15, e-mail: weran@sanktmartin.at) erhältlich.

Geh- und Radwegeröffnung

Landesrat Blachfellner gab das neue Wegteilstück offiziell frei.

In großer Zahl erschienen Mitte September die Anrainer zur feierlichen Eröffnung des Geh- und Radwegteilstückes vom Mühlbauer zur Malerei Mühlbacher durch Landesrat Blachfellner. Im Anschluss an den offiziellen Eröffnungsakt folgte vor dem alten Schmiedhaus eine gemütliche Feier, bei der die Ehrengäste und Anrainer mit Grillspeisen verköstigt wurden.



Eröffnung durch LR Blachfellner

Jahresvoranschlag 2007

Das Budget für 2007 ist geprägt vom Großprojekt Aus- und Umbau der Volksschule und des Kindergartens.

Die Gemeindevertretung hat am 14. 12. 2006 den Jahresvoranschlag für 2007 beschlossen. Die Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushaltes belaufen sich auf € 2.178.100,--. Der außerordentliche Haushalt, der die nicht regelmäßig anfallenden Ausgaben (Bauvorhaben, Projekte udgl.) umfasst, weist die beachtliche Summe von € 1.118.600,-- auf. (Im Vergleich dazu: Das außerordentliche Budget des heurigen Jahres betrug € 386.400,--.) Einen Großteil davon verschlingt die vorgesehene 1. Bauetappe des Aus- und Umbaus der Volksschule und des Kindergartens.

Dieses Bauvorhaben muss zu einem erheblichen Teil fremdfinanziert werden und wird den Gemeindehaushalt auf Jahre belasten.

Unter der Voraussetzung, dass seitens des Landes entsprechende Zuschüsse aus dem Gemeindeausgleichsfonds genehmigt werden, sind folgende weitere Vorhaben für das nächste Jahr geplant: Die schon mehrmals verschobene Adaptierung des Neumoparkplatzes sowie die Generalsanierung der Verbindungsstraße zwischen Pass-Gschütt-Straße (B 166) und Moawirt. Zur Unterbringung verschiedener Bauhofmaterialien ist oberhalb des Martin-Bauhofes ein Lagerschuppen geplant. Außerdem sind Planungskosten für verschiedene Kanalprojekte veranschlagt.

Umbaumaßnahmen im Friedhofsbereich

Überdachung des Kellerabgangs der Aufbahnhalle.

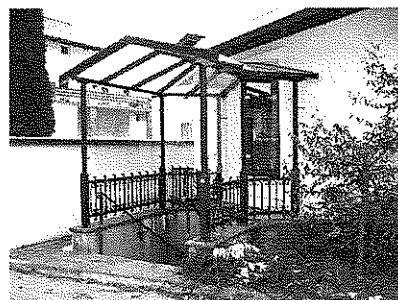
Rechtzeitig vor dem Winter sorgte die Gemeinde für eine entsprechende Überdachung des Kellerabganges der Aufbahnhalle.

Die Kunstschlosserei Kralinger errichtete eine in funktioneller und optischer Hinsicht ansprechende Überdachung in Metallbauweise. Durch diese Maßnahme kann die hohe Feuchtigkeitsbil-

dung im Kellergeschoss der Aufbahnhalle eingedämmt werden.

Abtrag der Trennmauer zwischen Friedhof und Aufbahnhalle

Um eine bessere Eingliederung des Urnenfriedhofes in den übrigen Ortsfriedhof zu erwirken, wurde die Trennmauer in diesem Bereich abgetragen. Nunmehr bilden der Gräberfriedhof und die Urnennischenmauer eine harmonische Einheit.



Überdachung Kellerabgang



Abgetragene Trennmauer

Verbauung Oberste Lammer

Zubringer des Harbaches wurde verbaut.

Im Bereich der bestehenden Schottersperre neben der Zufahrtsstraße zur Aualm nahm die WLW im Herbst umfangreiche Ufersicherungsmaßnahmen an einem rechtsufrigen Zubringer des Harbaches vor. Darüber hin-

aus wurde der Überflutungs- damm im Bereich Köppl- reithsiedlung bis zur Kreuzung Lammertalstraße – Schöberlweg fertig gesetzt.

Im nächsten Jahr wird die anfangs erwähnte Schottersperre saniert und im Herbst mit der Profilaufweitung im Bereich Seethaler begonnen.

Situierung der Gräber am Ortsfriedhof

Die Gemeinde stellt immer wieder fest, dass die Situierung neuer Grabstätten bzw. Aufstellung neuer Grabsteine ohne Kontaktaufnahme mit der Friedhofsverwaltung (Gemeinde) erfolgt.

Dies kann schlimmstenfalls dazu führen, dass in unserem ohnehin beengten Friedhof freie Grabstellen verloren gehen (z. B. bei Missachtung der Zwischenabstände laut Friedhofsplan).

Wir ersuchen die Nutzungsberechtigten, im Falle einer Neuaufstellung eines Grabsteines unbedingt die Friedhofsverwaltung zu kontaktieren bzw. die beauftragten Steinmetze an die Gemeinde zu verweisen. Neben der genauen Situierung ist auch die erlaubte Größe der Grabeinfassung abzuklären.

Wohnbaugebiet Mitternasen

Baulandsicherungsmodell für heimische Bauwerber.

Nach jahrelangem Tauziehen wurde heuer die Wohnbaulandausweisung im Bereich Mitternasen (Tonibauer) genehmigt. Die Baulandwidmung umfasst vorerst 7 Parzellen zu je ca. 650 m².

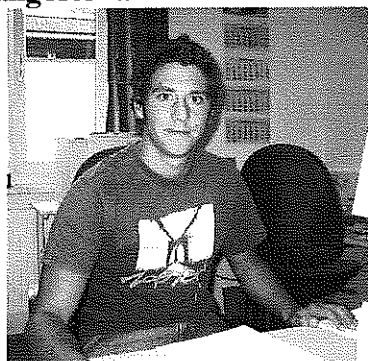
Mit dem Grundbesitzer vereinbarte die Gemeinde ein Baulandsicherungsmodell, wonach ein Teil der Grundstücke über Zuteilung

der Gemeinde erworben werden kann. Damit soll sichergestellt werden, dass die Bauparzellen von vorzugsweise einheimischen Bauwilligen gekauft werden können.

Grundstückswerber, die konkrete Bauabsichten haben, können sich am Gemeindeamt (Bürgermeister Lanner oder Amtsleiter Weiß, Tel.-Nr. 06463/7225-11, e-mail: weiss@sanktmartin.at) melden.

Personelles

Thomas Kainhofer wurde mit 01. 09. 2006 als neuer Kassenleiter in der Finanzverwaltung der Gemeinde angestellt.



Herr Kainhofer ist gelernter Bürokaufmann sowie Rechtskassenzassistent und war zuletzt in der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Oberbichler in Bischofshofen tätig.

Im Kindergarten übernahm Frau Ammerer Petra aus Eben/Pg. die Stelle als Karenzvertretung für Frau Reiter Brigitte.



Frau Ammerer absolvierte die Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in Bischofshofen und verfügt aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit in verschiedenen Kindergärten im Pongau über umfangreiche Berufspraxis.

Wir wünschen den beiden für ihre verantwortungsvollen Tätigkeiten alles Gute.

Keine Getränkesteuerrückzahlungen an die Gastronomie

Die beinahe unendliche Geschichte fand heuer einen Teilabschluss.

Aufgrund eines neuerlichen Urteils des Europäischen Gerichtshofes und entsprechender höchstgerichtlicher Entscheidungen auf Bundesebene wurde die Einhebung der Getränkesteuer auf alkoholische Getränke von Gastronomiebetrieben bis zum 08.03.2000 als rechtskonform erachtet. Die drohende Rückzahlung der Getränkesteuer von 1995 bis zu deren Aufhebung im Jahr 2000 konnte somit abgewendet werden.

Die Gemeinde hat in den letzten Monaten die erforder-

lichen Bescheide erlassen und die Getränkesteuer in der ursprünglich eingehobenen Höhe nochmals festgesetzt.

Letztendlich haben die angestregten Rückzahlungsverfahren keinem der beiden Streitparteien etwas genützt sondern nur einen enormen Verwaltungsaufwand für die Gemeinden sowie wohl auch Steuerberatungskosten für die Betriebe verursacht.

Offen sind nach wie vor die Getränkesteuerverfahren in Bezug auf die Handelsbetriebe. Eine endgültige Entscheidung wird in diesen Fällen nächstes Jahr erwartet.

Heizscheck des Landes

Für den heurigen Winter gilt der Heizscheck für sämtliche Brennstoffe.

Aufgrund der gestiegenen Energiepreise gewährt das Land Salzburg ihren bedürftigen Bürgern wieder einen Heizkostenzuschuss. Der so genannte Heizscheck wird erstmals für alle Brennstoffe gewährt.

Der Zuschuss beträgt für Ölheizungen € 130,- und für alle übrigen Brennstoffe € 70.

Voraussetzung für die Auszahlung ist der Nachweis, dass das Monatsnettoeinkommen je Haushalt die festgelegten Einkommensrichtsätze nicht überschreitet.

Anträge können bis 31.07.2007 am Gemeindeamt

(Hr. Kainhofer, Tel. 06463/7225-17, e-mail: kainhofer@sanktmartin.at) gestellt werden.

Einkommensrichtsätze Heizölscheck

Alleinlebende: € 690,-
Ehepaare/Leb.-G. € 1.055,99
Jedes Kind/Haush.: € 72,32

Vorzulegen sind:

- Einkommensnachweis
- Nachweis über die Heizkosten in Form einer Rechnung oder Bestätigung der Hausverwaltung (Heizöl mind. € 130,-, sonstige Brennstoffe mind. € 70,-) oder mittels eines baubehördlichen Bewilligungsbescheides über die Heizungsanlage.

Winterdienst

Pflichten der Anrainer

Seitens der Gemeinde wird aus gegebenem Anlass (Winterbeginn) auf die Verpflichtung der Anrainer gem. § 93 StVO 1960, BGBl.-Nr. 1960/159 idgF, hingewiesen.

Teilstücke von Gehsteigen und Gehwegen im Ortsgebiet, für die grundsätzlich der jeweilige Anrainer bzw. Grundeigentümer zuständig und verantwortlich ist, werden vom Winterdienst der Gemeinde mitbetreut. Mit Wirksamkeit Winterbeginn 2006/07 wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass

- diese Winterarbeiten durch die Gemeinde St. Martin/Tgb. eine freiwillige

Arbeitsleistung darstellen, die unverbindlich ist und aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann;

- die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Straßeneigentümer verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung iS des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Pflichten der Anrainer gemäß § 93 StVO

Gemäß § 93 Abs. 1 StVO haben Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu betreuen.

Freiwilligenpass

Auf Empfehlung des „Österreichischen Rates für Freiwilligenarbeit“ im Bundesministerium für soziale Sicherheit wurde zur Aufwertung und Anerkennung des freiwilligen Engagements in Österreich der „Nachweis über Freiwilligenarbeit“ entwickelt.

Mit dem „Nachweis über Freiwilligenarbeit“ lassen sich nicht nur geleistete Arbeit, sondern auch die dabei erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten objektiv dokumentieren. Er gibt somit Freiwilligen, wenn sie sich um eine Stelle bewerben, eine zusätzliche Qualifikation in die Hand.

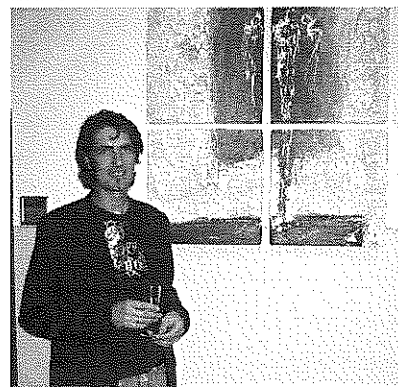
Ausstellungsberechtigt sind alle Organisationen, Vereine, Initiativen, Selbsthilfegruppen und Institutionen, die für gemeinnützige Zwecke tätig sind.

Die Sammelmappe mit dem Freiwilligenpass und Nachweis über Freiwilligenarbeit kann über die Freiwilligenplattform im Internet www.freiwilligenweb.at bestellt werden.

Die Gemeinde ist gerne bereit, Interessenten sowie Vereinen und Institutionen diesbezügliche Hilfestellung zu geben und weiteres Informationsmaterial zukommen zu lassen.

Vernissage von Alois Seethaler

Am 07.12.2006 eröffnete Alois Seethaler eine Vernissage im Gemeindeamtshaus. Über 40 Bilder und Skulpturen des in St. Martin/Tgb. geborenen Künstlers sind auf 3 Etagen des Gemeindehauses ausgestellt. Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Gemeindeamtes besichtigt werden und läuft noch bis 31. 01. 2007.



Christbäume

Den heurigen Christbaum am Gemeindeplatz spendete Frau Andexer Veronika, wofür sich die Gemeinde sehr herzlich bedankt.



Ein Dankeschön geht auch an Herrn Revierförster Besendorfer von der ÖBF-AG für die Spende der Fichtenbäume zur Schmückung der Straßenlaterne.

Entschärfung Göglstallbühel

Das Land gab eine Machbarkeitsstudie in Auftrag.

Seit langer Zeit steht fest, dass die Steigung der Pass-Gschütt-Straße im Bereich Göglstallbühel entschärft wird. In welcher Art und Weise dies geschehen soll, ist jedoch umstritten. Aus Sicht der Gemeinde wäre eine Verlegung der Straße entlang des rechten Ufers des Karbaches die sinnvollste Variante.

Eine andere Möglichkeit wäre eine frühzeitige Anhebung

(Aufschüttung) der bestehenden Straße, beginnend ab der Zufahrt Weran-Rieger, um in weiterer Folge die Steigungsgrade zu reduzieren.

Vor wenigen Wochen hat die Landesstraßenverwaltung eine Geländeaufnahme in diesem Bereich durchführen lassen und gab eine Machbarkeitsstudie in Auftrag. Diese Studie soll bis zum Frühjahr 2007 fertig sein. Anschließend wird eine endgültige Entscheidung getroffen.

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag:

RIEGER Maria,
WEIß Margaretha,
SCHAIDREITER Maria
GFATTERHOFER Barbara
EDER Katharina

St. Martin/Tgb., Nr. 97
St. Martin/Tgb., Lammertal 6
St. Martin/Tgb., Lammertal 46
St. Martin/Tgb., Nr. 126
St. Martin/Tgb., Nr. 262/6



Zum 70. Geburtstag:

EDER Barbara,

St. Martin/Tgb., Nr. 2



Zum 60. Geburtstag:

ENDRES Karola,
HÖLL Martha,
LANNER Rudolf
KRAFT Franz
BRUDL Wolfgang
KRAFT Anna
GAPPMAYER Matthäus

St. Martin/Tgb., Nr. 125
St. Martin/Tgb., Nr. 92
St. Martin/Tgb., Lammertal 68
St. Martin/Tgb., Nr. 154
St. Martin/Tgb., Nr. 60
St. Martin/Tgb., Nr. 64
St. Martin/Tgb., Nr. 73

Zum 50. Geburtstag:

SCHILCHEGGER Ingrid,
GSENGER Erika,
KAINHOFER Andreas,
PICHLER Hannelore,
RETZERAU Sonja,
ERLMOSER Gottfried,
HÖLLBACHER Alois,
HORNER Josef

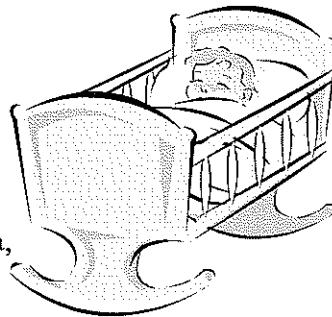
St. Martin/Tgb., Lammertal 147
St. Martin/Tgb., Nr. 177
St. Martin/Tgb., Nr. 38
St. Martin/Tgb., Nr. 258
St. Martin/Tgb., Nr. 31a
St. Martin/Tgb., Nr. 30
St. Martin/Tgb., Nr. 218
St. Martin/Tgb., Nr. 14



Babykalender

Geboren wurden:

SECIBOVIC Sadik,
DIEGRUBER Sarah,
GRÖSSINGER Christina,
AUER Stefanie,
HIRSCHER Stefan,
BULIC Merhunisa,
BESENDORFER Franziska,
REITER Manuel,



St. Martin/Tgb., Nr. 64
St. Martin/Tgb., Lammertal 177
St. Martin/Tgb., Lammertal 139
St. Martin/Tgb., Nr. 302
St. Martin/Tgb., Lammertal 156
St. Martin/Tgb., Lammertal 133
St. Martin/Tgb., Lammertal 31
St. Martin/Tgb., Nr. 292



60. Geburtstag von Bürgermeister Lanner Rudolf

Bürgermeister Lanner Rudolf feierte im September seinen 60. Geburtstag.

Die Gemeinde organisierte zu diesem Anlass eine Feier beim Moawirt,
an der neben der Gemeindevertretung, den Gemeindebediensteten,
dem Ehrenbürger Altbgm. Johann Weran-Rieger mit Gattin
auch die Funktionäre der örtlichen Vereine und Institutionen eingeladen waren.

Vzbgm. Bichler Markus übermittelte dem Jubilar die besten Glückwünsche der Gemeinde
und überreichte ihm als gemeinsames Geschenk aller Eingeladenen einen
Reisegutschein für eine Kreuzfahrt.

Wir gratulieren unserem Bürgermeister auf diesem Wege nochmals sehr herzlich
zu seinem 60er und wünschen ihm vor allem Gesundheit sowie weiterhin
Kraft und Freude in seiner Funktion als Gemeindeoberhaupt.

Gemeindeehrungen

Anlässlich des Erntedankfestes ehrte das Land und die Gemeinde verdiente Gemeindebürger:

Herr Schaidreiter Johann

wurde für 25-jährige Tätigkeit als Gemeindevertreter, davon 5 Jahre als Vizebürgermeister, mit der **Gemeindevertreter-Medaille in Gold des Landes Salzburg** geehrt. Landesrat Walter Blachfellner ließ es sich nicht nehmen, Herrn Schaidreiter diese Ehrung persönlich zu überreichen.

Seitens der Gemeinde wurde Herr Schaidreiter mit dem **Ehrenzeichen in Gold sowie dem Ehrenbecher der Gemeinde** ausgezeichnet.

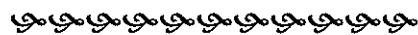
Wir bedanken uns beim Geehrten für sein umfangreiches Wirken und Engagement während all dieser Jahre zum Wohle unseres Ortes.



Zu großem Dank verpflichtet ist die Gemeinde auch gegenüber

Herrn Weiß Peter, OFK i.R.

Für 10-jährige verdienstvolle Tätigkeit als Ortsfeuerwehrkommandant wurde Herrn Weiß das **Ehrenzeichen der Gemeinde in Gold** überreicht.



Für 5-jährige Tätigkeit als Gemeindevertreter erhielt **Herr Dipl.-Ing. Krallinger Peter** das **Ehrenzeichen in Bronze**.

Auch ihm danken wir auf diesem Wege nochmals sehr herzlich für die geleistete Arbeit.



Seitens des Landesverbandes der Salzburger Heimatvereinigungen wurde im Rahmen dieses Festes noch eine besondere Würdigung ausgesprochen.

Das Referat der Hochzeitslader verlieh **Herrn Ampferer Balthasar sen.** für sein langjähriges Wirken als „Zeremonienmeister“ bei Hochzeiten die **Dankesmedaille in Gold**. Die Gemeinde gratuliert Herrn Ampferer zu dieser hohen Auszeichnung sehr herzlich.



Goldene Hochzeit

Ihre Goldene Hochzeit feierten kürzlich die Ehegatten

Schreder Matthias und Amalia.

Die Gemeinde gratuliert dem Ehepaar Schreder auf diesem Wege sehr herzlich und wünscht noch viele gemeinsame und glückliche Ehejahre.

Kindergarten St. Martin/Tgb.

Neues Konzept

Seit September gestalten wir unseren Vormittag nach einem anderen Konzept: „Der Offene Kindergarten“

Unsere Kinder können den gesamten Kindergarten nutzen, denn jeder Raum hat seine eigenen Spielbereiche.

In Kleingruppen werden mit den Kindern verschiedene Aktivitäten durchgeführt. Jede

Kindergärtnerin arbeitet abwechselnd mit einer Kleingruppe.

Am 13. Oktober haben wir unsere Kollegin Brigitte Reiter gemeinsam mit den Kindern und den Elternvertreterinnen Maria L. und Renate R. verabschiedet.

Wir gratulieren Brigitte zu ihrem Sohn Manuel und wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute.

Als neue Kollegin begrüßen wir Petra Ammerer und freuen uns über die gute Zusammenarbeit.

Wir können bereits auf einige Projekte und Feste zurückblicken:

- Geschichtenerzähler Wolfgang
- Zahngesundheitserziehung



Martinsfest



Besuch bei der Feuerwehr

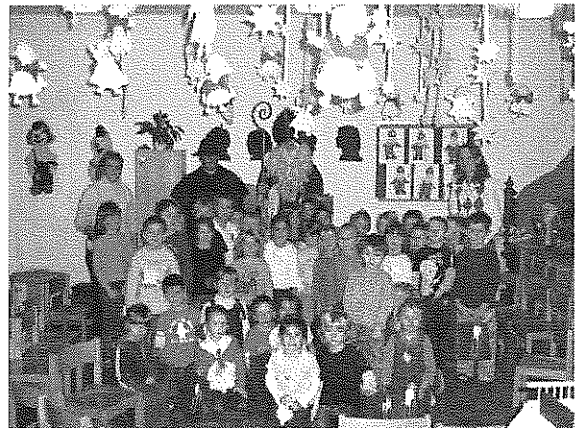
Auf diesem Wege möchten wir uns bei OFK Reinhard Krallinger herzlich bedanken.

Mit den Vorschulkindern waren wir in Salzburg im Kleinen Theater.



Die Aufführung Heidi war sehr kindgerecht und kam bei den Kindern gut an. Ein herzlicher Dank an die Mütter Maria Q., Barbara Sch., Marlene L., Sonja H. und Karin P. für den Transport der Kinder.

Besuch vom Nikolaus



Wir verbrachten einen feierlichen Vormittag und danken der Felsenpass, insbesondere den Herren Kübler Hans und Diegruber Rupert für den Besuch im Kindergarten.

Romana, Anni und Petra wünschen allen besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Volksschule St. Martin/Tgb.

Lehrer und Schüler der VS St. Martin möchten sich ganz herzlich bei der St. Martiner Frauengemeinschaft für die großzügige Spende bedanken!

Von dem Betrag können neue Musikinstrumente gekauft werden, welche unseren Unterricht und die gemeinsamen Feste bereichern werden.

Die zweite Klasse beteiligte sich auch in diesem Jahr wieder an der landesweit durchgeführten Aktion „Salzburger Lesefrühstück“, welche die Lesebegeisterung unserer Schüler besonders fördern sollte.

Die Bäckerei Pfisterer spendete uns dazu frisch gebackene Weckerl, die den Kindern besonders

gut schmeckten und wofür wir uns herzlich bedanken möchten.

Die Schuleinschreibung für das Schuljahr 2007/2008 hat bereits stattgefunden. Voraussichtlich werden im nächsten Schuljahr 27 Kinder die erste Klasse besuchen.

Ab Jänner wollen wir wieder eine „Winterolympiade“ mit den Bewerbungen Eisstock schießen, Schlitten fahren, Langlauf und Schilaufr veranstalten.

Zu unserer Weihnachtsfeier am 21. 12. 2006 um 18:30 Uhr im Turnsaal möchten wir alle herzlich einladen.



Die Lehrer der Volksschule möchten sich vor allem bei der Gemeinde St. Martin für die gute Zusammenarbeit bedanken und allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünschen!

TOURISMUSVERBAND

St. Martin am Tennengebirge

Liebe Mitglieder, liebe Vermieter,
liebe Gäste und liebe St.Martiner !

1) NÄCHTIGUNGSSTATISTIK

Winter 05/06 und Sommer 06

	Winter 2004/05	Winter 2005/06	
November	202	310	
Dezember	10.694	10.190	
Jänner	24.415	24.191	
Februar	27.682	28.554	
März	18.070	13.793	
April	579	2.314	
Nächtigungen Wi	81.597	Wi 79.378 -	2.219 Nä = - 2,72 %

	Sommer 2005	Sommer 2006	
Mai	4.063	4.312	
Juni	7.089	6.413	
Juli	16.148	15.074	
August	18.482	17.714	
September	7.753	8.614	
Oktober	3.281	3.313	
Nächtigung So	56.816	So 55.440--	1.376 Nä = - 2,42 %
Jahresergebnis	138.413	So 134.818	- 3.595 Nä = - 2,60 %

Der heurige Sommer war nicht schlecht, der August als Haupt-Ferienmonat war leider verregnet, zudem hat das Wetter des letzten Jahres doch sehr viele abgehalten, in unserer Region Ferien wieder ihren Haupturlaub zu machen.

Die wichtigsten Herkunftsländer für St. Martin im Sommer und Winter sind:

Deutschland 60%, Österreich 14%, Belgien 8,7%, Niederlande 6,1%, Ungarn 4,2%, Tschechische Rep.2,3%, Polen 1,6%, Dänemark und Schweiz ca. 0,60%

Die Rückgänge spüren wir auch im Ortstaxenaufkommen empfindlich. 70% der Nächtigungen sind ortstaxenpflichtig. Die Ortstaxe beträgt zurzeit € 0,95 pro Nächtigung.

2) WANDERWEGE

Die Wanderwege – Aktion konnte in diesem Jahr komplett abgeschlossen werden.

Alle Wege wurden nach dem internationalen europäischen System neu beschildert.

Ein herzliches Dankeschön den vielen Helfern und Wanderwege Partnern, den Grundstücksbesitzern, den österreichischen Bundesforsten und ein besonderer Dank gilt den Umsetzern – Obmann-Stellvertreter Harry Wass und Bauhofleiter Sepp Weran-Rieger.

70% unserer Gäste sind im Sommer Wanderer, ob Gipfelstürmer oder Genuss-Wanderer, für sie haben wir nun ein Top-Angebot. Auch ist es sehr wichtig, dass wir im Umkreis von ein bis zwei Stunden Gehzeit ca. elf bewirtschaftete Almhütten und gleich viele Gasthöfe und Restaurant anbieten können.

Im Winter können wir mit dem **Pferdeschlittenweg** einen sehr beliebten Weg über den Schoberberg ins Lammertal anbieten. Durch die starken Schneefälle in den letzten Wintern mussten wir für die Pferdeschlitten Befahrung teilweise den Weg zweimal aufmachen lassen. Dies belastet das Tourismus-Budget mit ca. € 800 - € 1.000 pro Räumung. Künftighin werden wir uns überlegen müssen, ob nach Mitte Februar das Pferdeschlittenangebot noch unbedingt in dem Ausmaß erforderlich ist und ob es nicht alternative Wegstrecken im Ortsbereich für diesen Fall gibt. Die Benützung als Wanderweg ist ja weiterhin gegeben, indem wir mit dem Loipengerät die Strecke präparieren.

Aber wir haben auch sehr schöne andere geräumte Wege anzubieten: z. B. zum Oberharreith, zur Buttermilchalm, zum Jugendgästehaus Sonnrain, zur Höllalm, zum Halmgut, zur Sittleralm etc.

Hier noch einmal die neuen Wanderwege und Wanderwege-Nummern.

Wegnr.	Wegbezeichnung	Partner
70	Berlinerweg	Bürgermeister Lanner und Rieser Walter
71	Waldweg	Martinerhof, Harry und Sepp
72	Wurzerweg – Plattenweg – Bauernlehen	Pichler Friedi
73	Kaiserdenkmal	Ing. Gfatterhofer Reinhard
74	Höllalm	Höll Hubert
75	Österreich Bergweg	Frahndl Hans
76	Plattenweg	Weran-Rieger Hannes
77	Halmgut	Frahndl Hans
78	Ostermais Rinne	Oberauer Markus
79	Langeck Alm	Weiß Alfred
80	Widdern Alm	Wass Heinrich
81	Frommer Kogel	Kainhofer Andi und Lanner Johann (Neubach)
82	Sittleralm	Scheibner Rudi
83	Harmt	Bergmüller Hias und Lanner Matthias

Folgende Wanderwegnummern wurden für das Lammertal vergeben:

- 11 – 29 Abtenau
- 30 – 49 Rußbach
- 50 – 69 Annaberg
- 70 – 99 St. Martin**

3) FINANZEN des Tourismusverbandes sind angespannt

Wir haben in den letzten Jahren sehr viel für den Tourismus umsetzen können, haben es aber leider nicht geschafft, die Nächtigungsrückgänge speziell aus unserem Hauptherkunftsland Deutschland mit noch mehr Zuwächsen aus anderen Ländern zu kompensieren. (siehe Seite 1 Herkunftsländer der Nächtigungen)

Im Jahr 2000 hatten wir noch Gesamtnächtigungen von ca. 148.000. Wir verlieren derzeit auch im Winter, im Sommer leider stark. **Dies schlägt sich auch auf die Einnahmen bei der Ortstaxe nieder.**

Budget des Tourismusverbandes – 2006 und Vorschau für 2007

<u>Einnahmen</u>	Budgetvoranschl. <u>2006</u>	wahrscheinlich <u>31.12.2006</u>	Budgetvoranschl. <u>2007</u>
Verbandsbeiträge	60000,--	71114,--	67000,--
Ortstaxe	89000,--	86063,--	86000,--
Rückerstattung 4% Ot	0,--	0,--	0,--
Regionalausgleich	8773,--	8773,--	8773,--
Verkauf Wandersachen	2500,--	2497,--	2500,--
Loipenverb. Lungötz	1000,--	0,--	0,--
Beiträge Loipenerh.	0,--	150,--	0,--
Rückerstattung FA	0,--	4718,--	0,--
Diverses	4000,--	9500,--	5000,--
Förderung Mountainbike	1500,--	1483,--	1483,--
Geschätzter Heufesterlös	0,--	0,--	10000,--
<u>Subvention Gemeinde</u>	<u>0,--</u>	<u>0,--</u>	<u>0,--</u>
<u>Gesamtsummen</u>	<u>166773,--</u>	<u>184298,--</u>	<u>180756,--</u>
<u>Sonderbudget 2006</u>			
<u>Förderung Wandertafeln</u>	bereits 2005 <u>einkalk.!</u>	4887,--	
<u>Totalsumme</u>		<u>189185,--</u>	

<u>Ausgaben</u>	Budgetvoranschl. <u>2006</u>	wahrscheinlich <u>31.12.2006</u>	Budgetvoranschl. <u>2007</u>
Gehälter	5000,--	5200,--	5200,--
Finanzamt	0,--	0,--	0,--
SLTG Dachmarkenwerbung	4000,--	3611,--	3611,--
Firma TR Lammertal	91501,--	91501,--	91501,--
Pferdeschlittenweg	2000,--	3412,--	2500,--
Werbung direkt und indirekt	4000,--	6165,--	5000,--
Schibus	5200,--	6045,--	5000,--
Buchhaltung	1800,--	2256,--	2000,--
Porto- u. Postgeb.	1800,--	1000,--	1000,--
Versicherungen	1300,--	953,--	1000,--
Ortstaxenkontrolleur	500,--	500,--	500,--
Bürobedarf und Div.	1000,--	3514,--	1500,--
Veranstaltungen	12000,--	14755,--	8000,--
Aktivdorfprogramm	7000,--	8552,--	6000,--
Wandersachen	5000,--	6689,--	7000,--
Badesee Pachtzins	8410,--	8410,--	8410,--
Darlehensrückz. und Zinsen	10500,--	11863,--	11500,--
ÖBF Mountainbikewege	3703,--	3770,--	3800,--
<u>Langlaufloipenkosten</u>	<u>10000,--</u>	<u>17000,--</u>	<u>17000,--</u>
<u>Gesamtsummen</u>	<u>174714,--</u>	<u>195196,--</u>	<u>180522,--</u>

Wir werden im Ausschuss sämtliche Ausgaben nochmals durchleuchten und auch Angebote – seien sie im Veranstaltungsbereich wie Heimatabende aber auch im Aktivdorfprogramm genau anschauen und den Sparstift ansetzen.

4) HEUART - FESTIVAL 2007 in St. Martin/Tgb.

Das Heuartfest ist zu einem ganz tollen Event im Lammertal bzw. im Salzburger Land geworden. Ca. 5.000 Besucher sind bei Schlechtwetter, bei Schönwetter sind 10.000 Besucher wie schon beim letzten St.Martiner Heufest und heuer wieder in Abtenau zu erwarten.

Das heißt, dass sehr viele Gäste gepflegt und betreut sein wollen.

Wir haben uns im Ausschuss entschlossen, das **Fest mit kleineren Einheiten**, ähnlich wie in Abtenau, zu gestalten. Diese sind individueller zu bewirtschaften und auch leichter von Vereinen und Gruppen zu betreiben. Die Überlegungen gehen dahin, dass wir für ca. 3.000 bis 3.500 Besuchern eine wettersichere Bewirtung brauchen.

In den örtlichen Gasthöfen und Restaurants können maximal ca. 1.000 Gäste bewirtet werden. Bleiben also für die Bewirtung in Zelten noch ca. 2.000 – 2.500 Gäste übrig.

Zwei Sitzungen haben wir für das Heufest in St. Martin/Tgb. bereits abgehalten. Wir freuen uns, dass die Vereine und Interessensgruppen sehr stark sich beteiligen, derzeit haben wir ca. 25 Heufiguren, ich denke, dass noch ein paar hinzukommen werden.

Eine Ausschankmöglichkeit bekommen alle jene Vereine und Gruppen, die eine Heufigur präsentieren und mit dem Tourismusverband zusammenarbeiten. Die Gäste sind da und wir glauben, dass alle davon auch profitieren sollten.

Der **Hauptsponsor** ist auch für das kommende **Heufest** die **Brau AG** und wir haben diese Vorgabe für die Bewirtschaftung. Die St. Martiner Wirte sind zu 80 % mit der Stiegelbrauerer im Vertrag, diese können natürlich **ihr Bier** ausschenken.

Der Tourismusverband wird für seine Verpflichtungen ein eigenes Zelt mit ca. 700-800 Sitzplätzen ausrichten. Wir bitten heute schon die Vermieter und Mitglieder um Unterstützung bei diesem Vorhaben und Mithilfe bei der Bewirtschaftung. Danke.

Für den Samstag-Abend wird noch an einem Programm gearbeitet, wie dieses genau aussieht, wird in den nächsten Sitzungen besprochen.

5) SPORTSTÜBERL

Einen herzlichen Dank an Familie Hanni und Hois Gappmaier vom Sportstüberl. Jahrzehntlang haben Sie Ihren Betrieb vorbildlich geführt und haben mit ihren sehr hochwertigen Mehlspeisen und Eisprodukten die Einheimischen und Gäste verwöhnt.

Wir wünschen Ihnen für die Zukunft noch alles Gute und viel Gesundheit.

6) AKTIVDORFPROGRAMM

Für den Winter 2006/07 steht das Programm mit den Bergfex'n und mit der Skischule St. Martin. Wir bieten an:

- 2 Stunden Langlauf Schnupperkurs
- 2 Stunden Alpin – Schnupperkurs

Für den Sommer ist weiterhin vorgesehen:

eine Gratis-Wanderung vom Ort St.Martin direkt mit den Bergfex'n zum Urwald oder in's Naturschutzgebiet Gerzkopf

2 x gratis Teilnahme an den Wanderungen in Annaberg und in Abtenau

Horst Weiß vom Sport Max will uns die Nordic-walking Wanderung gratis anbieten.

Nicht mehr gratis wird sein: die Fackelwanderung im Sommer und im Winter und das Bogenschießen im Sommer, die Mountainbike-Führung wurde 2006 bereits ausgesetzt.

Eingespart wird auch bei gewissen Veranstaltungen – so z. B. werden wir die Bunten Abende derzeit durch andere günstigere Unterhaltungen ersetzen, auch wird kritisiert, dass wir die komplette Musik bei Veranstaltungen übernehmen.

Die Trachtengruppe St.Martin hat im letzten Jahr eigentlich aufgehört zu existieren. Schade, denn wir haben einen jungen ambitionierten Zugin-Spieler. Dank an Christoph Diegruber vom Waisen.

Wir müssen unseren Lesern auch mal aufzeigen, dass der Tourismusverband in den letzten 4 Jahren fast € 100.000 nur für die Loipen ausgegeben hat, wobei die Gemeinde schon den Fahrer für das Loipengerät übernommen hat. Auch im Bereich Mountainbike haben wir Fixkosten von ca. € 2.000 jährlich, die wir für die Allgemeinheit ausgeben.

Auf Antrag des Tourismusverbandes hat die Gemeinde St. Martin/Tgb. bei der Sitzung am 14.12.2006 die Erhöhung der Ortstaxe von € 0,95 auf € 1,10, mit Wirksamkeit 01.01.2008 beschlossen. Wir stellen fest, dass die Ortstaxe der Gast bezahlt und wir vom Tourismusverband auch dementsprechend ein gutes Angebot unseren Gästen liefern und weiterhin liefern möchten.

Wir wünschen nun allen unseren Mitgliedern und Vermietern und allen St. Martinern noch eine schöne Adventzeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und freuen uns auf eine gute, hoffentlich auch schneereiche Wintersaison.



Obmann Hans Rettenbacher
und der Ausschuss

Berg- und Naturwacht

EG. St. Martin/Tgb., EGL. MANDLER Karlheinz

Im Juni 2006 fand in St.Martin - Moastadel die heurige Bez.-Konferenz der Berg- u. Naturwacht im Pongau statt. Es konnten 40 ehrenamtliche Naturschutzmitarbeiter begrüßt werden, dazu noch Gäste aus Salzburg und dem benachbarten Tennengau. Auch Bgm. Rudolf LANNER folgte der Einladung und richtete nach der offiziellen Eröffnung Begrüßungsworte an die Versammelten.

Im Zuge dieser Konferenz wurde die langjährige Bez.-Leiterin, Frau Dr. Gertrude FRIESE von uns für ihre Leistungen geehrt. Ebenso erhielten zwei Mitkameraden aus unsere Einsatzgruppe, nämlich LANNER Wilfried und KRAFT Josef, kleine Geschenke anlässlich ihres siebzigsten Geburtstages.

Ein weiterer Höhepunkt war die Begehung des St. Martiners "Baumwanderweges". Alle Anwesenden waren begeistert von den Naturschönheiten, die unsere Gemeinde zu bieten hat. Der Bergahorn, das Haranger-Hochmoor, der Tannenstrauch und die "Urwaldbäume". Alles Naturjuwelen für uns, die hoffentlich auch den nachfolgenden Generationen erhalten bleiben. Dazu noch die wunderbare Aussicht auf den Gosaukamm, vom Donnerkogel bis zum Torstein und Rettenstein. Eine Panoramakarte im Bereich Seireralm bis Oberschober wäre eine sinnvolle Bereicherung für alle Besucher ("wie heißt der Berg, wie hoch ist der").



Der Baumwanderweg wird von Naturliebhabern aus nah und fern sehr gut besucht. Bei weniger gutem Wetter stellt der Weg nicht nur einen "Holzweg" dar, sondern lässt hoffen - die Spießalm ist das Ziel und lädt zu einer guten Jause ein. Sollte Interesse für einen Ausflug bestehen, bin ich gerne bereit, unsere Baumschönheiten auch aus fachlicher Sicht vorzustellen.

Während der Sommerzeit wurden mehrere Pilzproben an die Universität Salzburg zur Untersuchung gebracht. Die Messergebnisse zeigten noch immer einen erhöhten Cäsium 137 Gehalt (ein Relikt aus Tschernobyl). Aber zur Beruhigung, man kann ohneweiters einige Male unsere Pilze konsumieren, ohne Schaden zu nehmen (Pilzschutzverordnung einhalten).

Im Bereich neben der "Pass-Gschütt-Straße" liegen auffallend viele leere Kunststoffflaschen und Dosen (LKW-Verkehr?). Leider gibt es keinen Streckendienst mehr, also sollten wir diese Abfälle selber einsammeln und entsorgen!

Mit weihnachtlichen Grüßen und viel Erfolg für 2007.

MANDLER Karlheinz
Berg- u. Naturwacht
Einsatzgruppenleiter

Polizeiinspektion Eben im Pongau

5531 Eben im Pongau Nr. 351

Tel: 059133-5149, Fax: 059133-5149-109

PI-S-Eben@polizei.gv.at

Information und Sicherheitstipps der Polizei

Auch in diesem Jahr ist es den Beamten der Polizeiinspektion Eben im Pongau ein besonderes Anliegen, sich bei der Bevölkerung im Überwachungsrayon, den Gemeinden, den Feuerwehren und den anderen öffentlichen Institutionen für die gute Zusammenarbeit zu bedanken.

Gemeinsam war es wieder möglich, für genügend Schutz und sogar einen leichten Rückgang der Kriminalitätsentwicklung zu sorgen.

Einmietebetrug

Immer wieder treten -hauptsächlich in Fremdenverkehrsgebieten- Einmietebetrüger auf.

Die Vorgangsweise dieser Personen ist meistens ähnlich. Es werden auf dem Gästebrett falsche Daten eingetragen, um eine Verfolgung zu erschweren oder zu verhindern. Es wird daher empfohlen, im Zweifelsfall die Identität der Gäste in geeigneter Weise zu überprüfen und festzuhalten (Notierung der Pkw-Kennzeichen, Einsichtnahme in Dokumenten usw.) Bei Verdacht soll die Polizei zur Überprüfung der Personaldaten und zur Durchführung weiterer Maßnahmen verständigt werden.

Diebstahl

Um Diebstähle in Kaufhäusern (hauptsächlich Sportgeschäften) zu verhindern, wird um besondere Achtsamkeit beim Auftreten mehrerer augenscheinlich verdächtiger Personen ersucht. Erfahrungsgemäß wird das Verkaufspersonal von einem oder mehr Tätern abgelenkt, sodass die anderen unbeobachtet Diebstähle verüben können.

Wie in den vergangenen Jahren, werden die Vermieter gebeten, den Gästen sichere Aufbewahrungsorte für Wertgegenstände, Dokumente und auch für die Wintersportausrüstung anzubieten.

Sportunfälle

Die Winterurlauber sollten über der Vorgangsweise nach Schiunfällen, Snowboardunfällen usw. bei denen jemand verletzt wurde und zumindest eine zweite Person beteiligt war, informiert werden. Um die Möglichkeit eines Schadenersatzes zu wahren, ist in den meisten Fällen die Unfallaufnahme und Weiterleitung von Anzeigen an die zuständigen Behörden durch die Polizei erforderlich.

Verkehrsüberwachung

Die Verkehrsüberwachung stellt einen großen Teil unseres Aufgabenbereiches dar.

So oft es uns möglich ist, werden Geschwindigkeitsmessungen, Alkohol- u. allgemeine Verkehrskontrollen vorgenommen.

Leider können wir diese Kontrollen nicht regelmäßig überall durchführen. Wir bitten um Verständnis dafür.

Bitte seien Sie für die Kinder bei der Einhaltung der Verkehrsvorschriften ein Vorbild. Dies gilt auch besonders für die Anlegung der Sicherheitsgurte.

Silvester

Um eine möglichst unfallfreie Silvesternacht feiern zu können wird dringend um sachgemäße Verwendung von Feuerwerkskörpern gebeten.

So erreichen Sie uns:

Polizeiinspektion Eben im Pongau- TelNr. 059133/5149

Sollten sich die Beamten im Außendienst befinden, wird der Ruf an die Bezirksleitstelle in St. Johann i.Pg. weitergeleitet und wir werden von dort unverzüglich verständigt.
Dies trifft auch bei der Bedienung der Türglocke unserer Dienststelle zu.

Notruf-133 oder 112- bitte nur in sehr dringenden Fällen !

Die Beamten der Polizeiinspektion Eben i.Pg. wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und vor allem viel Gesundheit im Jahr 2007.

Dr Inspektionskommandant:
Otto Wieland, Kontrollinspektor

~~~~~

## **Krampusverein Felsenpass St. Martin am Tennengebirge**

Am 01.12.2006 fand der bereits 17. Krampuslauf in St. Martin am Tgb. statt.  
Auf eine bereits lange Tradition kann dieser Krampuslauf in St. Martin am Tgb. zurückblicken, welcher seit Jahren von der Felsenpass St. Martin am Tgb. organisiert und durchgeführt wird.

47 Passen mit 489 Krampussen aus dem gesamten Bundesland Salzburg, aber auch Passen aus Kärnten und Oberösterreich waren bei dieser tollen Veranstaltung aktiv dabei. Traditionelle und moderne Masken der bekanntesten Schnitzer waren bei den Passen und ihren Shows zu bewundern.

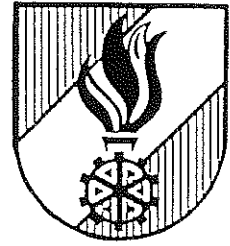
Einen beachtlichen Teil der Einnahmen wurde wie in den letzten Jahren an Pater Klaus Laireiter für seine Bolivienhilfe gespendet.

**Ein großes Dankeschön allen Sponsoren, der Freiwilligen Feuerwehr, der Gemeinde St. Martin am Tgb. sowie den freiwilligen Helfern dieser Veranstaltung.**

Der Obmann des Krampusvereines  
Felsenpass St. Martin am Tgb.  
Gerald Schaidreiter



# FLORIAN ST. MARTIN



## Bericht der Freiwilligen Feuerwehr

Dieses Jahr gab es durch den Brand der Karalm einen  
Großeinstz für die Feuerwehr St. Martin

5 Kurse an der Landesfeuerwehrschule wurden von 8 Mann  
mit einem Gesamtaufwand von 240 Stunden besucht.

Ein Atemschutztrupp mit OFK OBI Reinhard Krallinger, BI Johann Schlager  
und HLM Christian Ampferer bestanden am 16. Oktober an der  
Landesfeuerwehrschule den Atemschutzleistungsbewerb 2. Stufe.

Den Technischen Leistungsbewerb am 30. September in St. Martin  
bestanden im Bewerb Bronze die Feuerwehrkameraden

Dygruber Josef, Hirscher Johann, Lanner Josef Unterschöber, Payrich Thomas,  
Steinbacher Matthias, Steiner Andreas, Weiß Hans-Peter und  
Zwischenbrugger Josef jun.

Im Bewerb Silber bestanden den Technischen Leistungsbewerb die Kameraden  
Ampferer Christian, Entfellner Christian, Gsenger Matthias, Hirscher Hermann,  
Krallinger Kurt, Krallinger Reinhard, Krallinger Wolfgang, Schlager Johann,  
Steiner Hannes, Unterberger Matthias, Zwischenbrugger Günther und  
Zwischenbrugger Josef sen.

Im diesem Jahr gab es 9 Neubetritte mit den Probefeuwehrmännern  
Diegruber Christian, Diegruber Daniel, Diegruber Hannes, Diegruber Matthias jun.  
Dygruber Michael, Gfatterhofer Franz jun., Kreuzhuber Dominik,  
Malter Andreas und Zwischenbrugger Peter.

Als Feuerwehrausflug wurde im Herbst eine Wanderung von Werfenweng  
über den Ladenberg bis zur Buttermilchalm durchgeführt. Auf der Buttermilchalm  
fanden sich dann auch die Nichtwanderer mit Begleitung zu einem  
gemütlichen Beisammensein ein.

Für die Einzahlung des Unterstützungsbeitrags mittels Zahlschein bedankt sich  
die Feuerwehr herzlich. Die Wenigen, die, aus welchen Gründen auch immer,  
noch nicht einzahlten, werden auf einer Liste erfasst. Diesen wird das Entleihen von  
Geräten, sowie bei technischen Einsätzen die Aufräumarbeit in Rechnung gestellt.

Der Feuerwehmaskenball findet am Samstag, den 3. Februar und  
die Jahreshauptversammlung am Sonntag, den 22. April 2007 statt.

Mit dem Wunsch auf eine gute Zusammenarbeit und Unterstützung  
im Sinne unseres gemeinsamen Zieles, retten, löschen, bergen und schützen,  
wünscht die Freiwillige Feuerwehr St. Martin allen Mitbürgern ein gesegnetes  
Weihnachtsfest und ein katastrophenfrees, friedliches neues Jahr 2007  
und grüßt mit dem Spruch

**„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“**

# TRACHTENMUSIKKAPELLE ST. MARTIN/TGB.



Liebe Musikfreunde!

## **Musikalische Ausbildung fördert die Persönlichkeitsentwicklung eines Menschen.**

Hans Günther Bastian, Professor für Musikpädagogik an der Goethe-Universität Frankfurt, hat mit seinem Team die Musik(erziehung) und ihre Wirkung wissenschaftlich untersucht und die Ergebnisse im Taschenbuch „Kinder optimal fördern – mit Musik“ zusammengefasst. Diese Ergebnisse sind durchaus eindrucksvoll und haben uns veranlasst, einige Thesen und Auszüge aus dem Buch darzulegen:

1. Musizieren und Musikerziehung fördert im Vergleich zu anderen Disziplinen und Medien in besonders effektiver Weise die sozialen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen, weil individuelle Leistungen oft im Verbund eines musizierenden Ensembles präsentiert werden. Die Gesamtleistung steht dabei (im Unterschied zum Mannschaftssport) vor der Einzelleistung, wobei koordinierte Zusammenarbeit, Rücksichtnahme, Initiative und Verantwortung für das Gemeinsame als notwendig und hilfreich erfahren werden.
2. Langfristig gesehen verbessern Musik, Musizieren und Musikerziehung die Intelligenzwerte von Kindern. Dies gilt sowohl für Kinder mit anfänglich unter- wie mit überdurchschnittlichen IQ (Intelligenzquotient)-Werten. Sie bieten Potenziale, die kognitiven Leistungen systematisch zu fördern (kognitiv = „denken in einem umfassenden Sinn“). Ein Instrument zu spielen ist eine der komplexesten menschlichen Tätigkeiten. Schon bei einfachsten Stücken werden Fähigkeiten des Intellekts (Begreifen), der Grob- und Feinmotorik (Greifen), der Emotion (Ergreifen) und der Sinne beansprucht. Die präzise Koordination der Hände und Finger auf Saiten oder Tasten verlangt eine ausgeprägte Feinmotorik und räumliches Vorstellungsvermögen. Vom-Blatt-Spielen erfordert die schnelle und gleichzeitige Verarbeitung von Informationen in extremer Fülle und Dichte (Noten, Takt, Tempo, Lautstärke usw.). Abstraktes und komplexes Denken sind beansprucht, auch im Voraus- und Nachhören der Musik zum gerade gespielten Takt.
3. Musikerziehung kann gegen Konzentrationsdefizite vorbeugend bzw. ausgleichend wirken. Musik stellt ein Übungsfeld eigener Art dar, das vor allem konzentrationsschwachen Kindern helfen kann. Diesbezügliche Fähigkeiten werden trainiert und lassen Konzentrationsleistungen weniger stark abfallen.

Nicht zuletzt aus diesen Gründen laden wir alle musikinteressierten Kinder ein, ein Instrument zu erlernen und unserer Kapelle beizutreten. Wir freuen uns über jeden Neuzugang. Neben den wissenschaftlichen Erkenntnissen sollte jedoch immer eines im Vordergrund stehen: Musizieren macht vor allem Spaß.

Anmeldungen werden von Kapellmeister Kronberger Günther oder Jugendreferentin Diegruber Renate entgegengenommen. Im März kommenden Jahres wird unsere Jugendreferentin wieder in die Volksschule kommen und den SchülerInnen die verschiedenen Instrumente zeigen. Anmeldungen für den Musikunterricht beim Musikum sind bis Mai zu tätigen.

Auf eines möchten wir noch hinweisen: Überlegen Sie gut, welches Instrument Ihr Kind erlernen soll. Ein für die Blasmusik geeignetes Instrument erhöht die Wahrscheinlichkeit wesentlich, dass Ihr Kind der Musik längerfristig verbunden bleibt.

Auf eines möchten wir noch hinweisen: Überlegen Sie gut, welches Instrument Ihr Kind erlernen soll. Ein für die Blasmusik geeignetes Instrument erhöht die Wahrscheinlichkeit wesentlich, dass Ihr Kind der Musik längerfristig verbunden bleibt.

Nun zu unserem Hauptereignis des letzten Halbjahres:

### **Erstmals in ihrer Geschichte nahm die Kapelle an einer Konzertwertung teil.**

Mit intensiven Probenarbeiten bereiteten wir uns im Herbst auf die Landeskonzertwertung des Blasmusikverbandes in St. Johann/Pg. vor. Den Auftakt bildete ein Probentag, bei dem jedes Musikregister mit einem eigenen auswärtigen Lehrer einen ganzen Tag lang übte und die für die Konzertwertung vorgesehenen Stücke einstudierte.

Zwei Wochen später absolvierte die Kapelle eine Lehrprobe mit Landeskapellmeister Hans Ebner, an der auch andere Kapellmeister des Landes teilnahmen und die Arbeit von Herrn Ebner mit unserer Kapelle mitverfolgten. Dazwischen und danach waren intensive Probenarbeiten angesagt.

Unter den gestrengen Ohren einer hochkarätigen Fachjury traten wir bei der Konzertwertung in der Stufe A an und erzielten mit 84,41 Punkten (vom möglichen 100) einen sehr guten Erfolg. Die Freude über diese Leistung war groß – ebenso die Gewissheit, in musikalischer Hinsicht einiges gelernt zu haben.

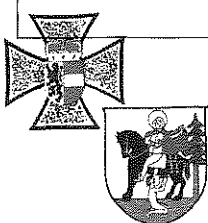


(Bei der Konzertwertung in St. Johann/Pg.)

Am Ende des Jahres ist wieder Zeit danke zu sagen, an die GemeindebürgerInnen, die uns am Tag der Blasmusik, beim Adventblasen und allen sonstigen Anlässen so großzügig unterstützen. Ein besonderer Dank gilt den Familien Holzer (Schartenbauer) und Hedegger Karl/Barbara für die Bewirtung und Verköstigung am Tag der Blasmusik, ebenso der Familie Gstatter (Knablbauer) für die Nutzung des Grundstückes bei unserer Faschingsgaudi. Danken dürfen wir in diesem Jahr auch der Raiffeisenbank Hüttau-St. Martin/Tgb. für die Spende von neuen Notenmappen. Nicht zuletzt gebührt ein großer Dank der Gemeinde für die jährliche finanzielle Unterstützung der Kapelle.

Wir wünschen den Einheimischen und Gästen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr.

Trachtenmusik Kapelle St. Martin/Tgb.



# KAMERADSCHAFTSBUND

## Bericht über das Jahreshauptfest 2006

Angeführt von der Trachtenmusikkapelle marschierte die Kameradschaft in der Stärke von 75 Mann, den 3 Ehrendamen und den Marketenderinnen vom Vereinslokal in die Kirche. Die Festmesse, gehalten von unserem Pfarrer Volker Rank umrahmte die Musikkapelle besonders feierlich und eindrucksvoll. Beim Kriegerdenkmal wurde mit einer Kranzniederlegung, dem Lied „Ich hatte einen Kameraden“, dem Fahngruß und dem Salut von 3 Böllerschüssen an die gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden gedacht.

Nach dem Rückmarsch in das Vereinslokal Moawirt eröffnete Obmann Max Bichler die 111. Jahreshauptversammlung. Mit besonderer Freude und zum Erstaunen aller, hatten wir die Ehre, den Präsidenten des ÖKB Herrn Bundesrat Ludwig Bieringer bei uns willkommen zu heißen. Der Obmann begrüßte weiters Bürgermeister Rudolf Lanner und den Bezirksobmann Hans Hinterseer. Den Ehrendamen Fahnenmutter Anna Krallinger, Fahnenpatinnen Johanna Reschreiter und Antonia Schober, den Marketenderinnen, der Musikkapelle sowie dem Vorstand des Vereines und der anwesenden Gemeindevertretung galt ein besonderer Willkommensgruß.

Nach dem Totengedenken, es mussten uns in diesem Vereinsjahr leider 6 Kameraden für immer verlassen (Rieger Martin, Lanner Johann-Georg, Höllbacher Rupert, Gappmaier Michael, Krießmaier Heinz und Kraft Blasius), dem Tätigkeitsbericht und dem Bericht des Hauptkassiers, gab unser Obmann einen kurzen Überblick über das Vereinsgeschehen, den Tätigkeiten im Bezirk, sowie über geplante Termine im kommenden Vereinsjahr. Insgesamt waren im abgelaufenen Vereinsjahr 45 Zusammenkünfte bzw. Aktivitäten.

Unter dem Tagesordnungspunkt Ehrungen wurden folgende Kameraden ausgezeichnet:

**Jubiläumsmedaille 10 Jahre** Johann Schlager

**Jubiläumsmedaille 25 Jahre** Hois Kraft, Josef Kraft, Josef Krallinger, Hubert Höll, Thomas Gwechenberger, Hans-Peter Schober, Johann Stadler, Hubert Schaidreiter, Christian Waß Peter Gedermann, Josef Dygruber

**Jubiläumsmedaille 40 Jahre** Johann Buchegger, Christian Höll, Johann Lindmoser, Peter Gappmaier, Peter Schwarzenbacher, Josef Seethaler, Ernst Kraft, Alois Haigermoser, Josef Gstatter, Johann Schilchegger, Engelbert Riepler, Friedrich Pichler

**Jubiläumsmedaille 50 Jahre** Josef Krallinger, Rupert Mitterlechner, Georg Weiß, Johann Krallinger

**Verdienstmedaille in Gold** Subkassier Hannes Diegruber

**Landesehrenkreuz in Silber** Hauptkassier Peter Rieger

Bezirksobmann Hinterseer brachte bei seinen Grußworten die Freude zum Ausdruck, dass das Gedenken und die Achtung der älteren Generation im Verein vorbildlich sei.

Präsident Bieringer konnte beim 100-jährigen Fest im vergangenen Juni nicht dabei sein, daher die Anwesenheit bei der diesjährigen Hauptversammlung. Er erklärte bei seiner Ansprache die Ziele des Kameradschaftsbundes. Den Heimkehrern vom Krieg musste Hilfe geleistet werden. Wir können heute bei Katastrophen helfen und dürfen nicht herumnörgeln, sondern Kameradschaft leben.

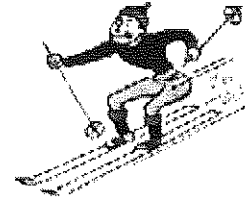
Bürgermeister Lanner fand den Aufmarsch beim Jahreshauptfest überwältigend und meinte, die Präsentation nach außen und die Freude am Vereinsleben sei sehr wichtig. Die Kameradschaft muss gelebt werden, so könne man auch die Jungen besser einbinden. Er bekennt sich ebenso zur Landesverteidigung und zur Neutralität.

Nach dem Tagesordnungspunkt Allfälliges dankte Obmann Bichler allen Gönnern und Mitarbeitern recht herzlich, ließ unter den Klängen des Rainermarsches die beiden Fähnriche mit den Vereinsfahnen abrücken und beendete die 111. Jahreshauptversammlung.

*Wir wünschen allen ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!*



## Liebe Wintersportfreunde!



Zu Beginn einer neuen Wintersaison möchten wir Euch auf einige Neuerungen im WSV-St.Martin für die Saison 2006/2007 hinweisen.

Für die kommende Wintersaison findet ein Sichtungsfahren für rennsportbegeisterte Kinder statt. Es werden 2 Gruppen gebildet - eine Rennsportgruppe und eine Technikerguppe. Die Rennsportgruppe wird von unserem Trainer (Kraft Reinhard) betreut und das Training der Technikerguppe wird von unserer Schischule (Weiß Manfred) übernommen.

Für den Langlaufbereich steht auch heuer für Kinder und Jugendliche unser Trainer (Hans Frahnndl) zur Verfügung.

Genauere Informationen werden den Kindern in der Volksschule mitgegeben.

Die Ortsmeisterschaft für Rodeln und Schifahren wird wieder mit einer Vereinswertung, jedoch mit einem geänderten Auswertungsmodus, durchgeführt.

Wir möchten uns nochmals für die rege Beteiligung an den vergangenen Bewerben bedanken und hoffen, dass wir heuer wieder so viele Teilnehmer begrüßen dürfen.

In der heurigen Saison findet neben dem Kinder-BUMI-RTL, gesponsert von Sport MAX, erstmals ein Schüler-WÜSTENROT-RTL, gesponsert von Wüstenrot, statt.

Beide Rennen werden in der Semesterferienwoche durchgeführt.

Auf diesem Weg möchten wir allen für ihre aktive Mitarbeit und Hilfestellung bei den Veranstaltungen danken und um weitere Unterstützung ersuchen.

Neu in unserem Vorstandsgremium ist Fr. Schaidreiter Elisabeth, welche ab sofort für unsere Finanzen zuständig ist.

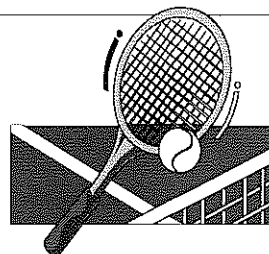
Abschließend wünschen wir Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr - den aktiven Wintersportlern eine unfallfreie und erfolgreiche Saison 2006/2007.

WSV-St.Martin  
Sektion Alpin



# **TENNISCLUB**

## **ST. MARTIN/Tgb.**



Bei der **Generalversammlung** am 19. April 2006 wurde Schmöller Alexander einstimmig wieder zum Obmann des Tennisclubs gewählt.

Für die Periodendauer bis 2009 wurden folgende Vorstands- bzw. Ausschussmitglieder/innen in ihren Funktionen gewählt:

|                               |                      |
|-------------------------------|----------------------|
| Obmann:                       | Schmöller Alexander  |
| Obmann-Stellvertreter:        | Oberauer Joachim     |
| Schriftführer:                | Hafner Christian     |
| Schriftführer-Stellvertreter: | Schmöller Alexander  |
| Kassierin:                    | Krallinger Marion    |
| Kassier-Stellvertreter:       | Kendlbacher Matthias |
| Disponent:                    | Kern Gerhard         |
| Disponent-Stellvertreter:     | Sieberer Rupert      |
| Jugendreferentin:             | Wieser Anni          |



Kindergaudibewerb beim Mixed-Turnier

\*\*\*

Zu den Highlights 2006 gehörten wiederum die Schultennisaktion, der Damenabend montags von 18 – 22 Uhr, der Herrenabend mittwochs von 18 – 22 Uhr, die Vereinsmeisterschaft vom 14. – 22. Juli, die Doppeltourniere für Damen und Herren am 07. Oktober, das Mixed-Doppel-Turnier und das Kinder-Tennisgaudi-Fest am 21. Oktober, die Hobbycupbewerbe bei den Damen und Herren sowie die STV-Mannschaftsmeisterschaft bei den Jugendlichen und Herren!

### Vereinsmeister:

Herren-Einzel: Oberauer Markus  
Herren-Doppel: Kern Gerhard/Kocher Martin

### Vereinsmeisterin(en):

Damen-Einzel: Wieser Anni  
Damen-Doppel: Wieser Anni/Krallinger Marion

### Mixed-Doppel-Siegerpaar:

Krallinger Marion/Schilchegger Hannes

### 1. Platz Kinder-Tennisgaudi-Fest:

Sieberer Luisa

### STV-Mannschaftsmeisterschaft:

Herren I 4. Platz (1. Klasse)  
Mädchen U-12 4. Platz (1. Klasse)  
Burschen U-12 4. Platz (Landesliga)

### STV-Hobbycup / STV-Salzburgerliga:

Damen 2. Platz (Pongauer Vizemeister)  
Herren II 3. Platz (Gruppe Pongau)  
Herren III 4. Platz (Gruppe Pongau)

➔ Alle Ergebnisse und aktuelle Informationen unter: **[www.salzburgtennis.at](http://www.salzburgtennis.at)**

\*\*\*

Alle Veranstaltungen und Aktivitäten in der kommenden Saison 2007 sowie alles Wissenswerte über den Tennisclub St. Martin/Tgb. (Terminübersichten, Trainerkurse für Kinder und Erwachsene, Mitgliederliste, Damen/Herren Ranglisten, Gäste- & Nichtmitglieder/innen-Info's, uvm.) werden wieder ab Mai 2007 am Vereinsheim ausgehängt!

**Der TC St. Martin/Tgb. wünscht allen St. Martinern/innen & Gästen ein schönes Weihnachtsfest & einen guten Rutsch ins neue Jahr 2007!**



**Werte MitbürgerInnen und Mitbürger  
geschätzte Eisschützenfreunde!**

Der „ESV St.Martin“ möchte an dieser Stelle kurz folgende Ereignisse/Termine bekannt geben:

Am 29/30.Juli.2006 fand unser

**„ESV AUSFLUG“**

Dieses Jahr konnten 49 Mitglieder am Ausflug teilnehmen, der uns über die Klosterbrauerei in Andex (Bayern) nach München zum Flughafen incl. Besichtigung der Werksfeuerwehr führte. Zu erwähnen sei, dass einzelne Eisschützen augenscheinlich unter „Terrorverdacht“ standen, da diese die Metalldetektoren mehrmals passieren mussten, was zur Belustigung der anderen führte. Die Nacht wurde im Hotel Kandler in Erding verbracht, wo ein Alleinunterhalter für prächtige Stimmung bei alt und jung sorgte. Aufgrund der hervorragenden Qualität des Musikers bildete sich sofort ein „Fanclub“, der bis in die frühen Morgenstunden die Gegend um Erding verunsicherte. Am nächsten Tag bestiegen die Eisschützen dann in Schärding ein „Holzfloß“, auf welchem es eine 11Uhr Weißwurst-Jause gab. Nach der lustigen Floßfahrt ging die Reise weiter nach Untergottsau, wo bei Café und Kuchen die Schwimmqualitäten einzelner Eisschützen incl. Verbesserungsvorschläge bezüglich Schwimmbekleidung besprochen wurden. Nach 2 gelungenen Tagen wurde die Heimreise angetreten, und rückblickend ein wunderbarer Ausflug beendet.

Wieder einmal war es ein gelungener Ausflug, und wir möchten uns bei allen Mitreisenden für die gute Stimmung sowie bei „**Bus Schober**“ für die perfekte Durchführung bedanken.

**Winter 06/07:**

Nachdem der Winter dieses Jahr noch auf sich warten lässt, konnte noch nicht mit dem Spielbetrieb begonnen werden. Wir bitten jedoch alle Mitglieder, trotz der nicht vorhandenen „Trainingsmöglichkeit“ an den unten angegebenen Terminen teilzunehmen.

**TERMINE 2006/07**

**Dienstag / Donnerstag**  
**Stephanieschießen**  
**Turnier der Vereine**  
**Vereinsmeisterschaft**

um 19:30 UHR  
am 27.12.2005 um 14<sup>00</sup> UHR  
am 14.01.2006 um 10<sup>00</sup> UHR  
am 11.02.2006 um 10<sup>00</sup> UHR

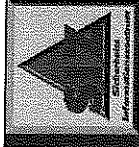
Alle Termine beim Vereinsheim am Sportplatz.

Zum Schluss wünschen wir noch allen St Martiner BürgerInnen und UrlauberInnen  
**Frohe Weihnachten und ein gesundes gesegnetes neues Jahr 2007**

**STOCK HEIL!**

**Der Obmann**  
*Christian Ampferer*

**Der Schriftführer**  
*Stefan Mannel*



# ZIVILSCHUTZTIPP



## Weihnachtskerzen heuer besonders gefährlich

Der überdurchschnittlich lange und warme Herbst, mit nur wenigen Niederschlägen bringt es mit sich. Das Reisig für die Adventkränze ist so trocken wie schon lange nicht mehr und auch die Weihnachtsbäume haben weniger Wasser abbekommen und trocknen deshalb schneller aus. Umso wichtiger, dass Sie die Weihnachtszeit mit folgenden Tipps einläuten:

**Tipp 1:** Besprühen Sie Ihren Adventkranz regelmäßig mit etwas Wasser, so behält er länger seine Nadeln und fängt nicht so leicht Feuer.

**Tipp 2:** Zierdeckchen, Stoffservietten oder bunte Tücher sind als dekorative Unterlage für den Adventkranz ungeeignet. Legen Sie Ihren Adventkranz unbedingt auf eine feuerfeste Unterlage.

**Tipp 3:** Adventkränze werden häufig dekoriert. Tannenzapfen, Trockenblumen, kleine Zweige

sind beliebte Dekomaterialien. Aber Vorsicht, stellen Sie sicher, dass die Kerzen diese Materialien nicht erreichen können, auch dann nicht, wenn die ein oder andere Kerze am 4. Advent bereits heruntergebrannt ist.

**Tipp 4:** Lassen Sie einen Adventkranz niemals alleine solange die Kerzen brennen.

## Rund um den Weihnachtsbaum:

**Tipp 5:** Achten Sie darauf, dass ihr Baum nach dem Kauf stets gut gewässert wird, damit er nicht bereits am Weihnachtsabend trocken und somit brandgefährlich ist.

**Tipp 6:** Ihr Baum bleibt länger frisch, wenn Sie ihn mit einem speziellen Imprägnierungsspray einsprühen. Dieses Spray verhindert das Austrocknen des Baumes und ist zugleich nicht brennbar. Informieren Sie sich beim Fachhändler.

**Tipp 7:** Tauschen Sie bereits abgebrannte Kerzen lieber etwas früher aus. Durch das Abrennen verändert sich das Gewicht der Kerzen und damit häufig auch ihre Lage. Gleichzeitig kann sich die Kerzenhalterung erhitzen und den Baum entzünden, wenn die Kerzen ganz abbrennen.

**Tipp 8:** Sternspritzer sind wunderschön und besonders bei Kindern sehr beliebt. Sie sollten allerdings nur am Weihnachtsabend selbst angezündet werden, solange sicher ist, dass der Baum noch ausreichend feucht ist.

**Tipp 9:** Solange die Kerzen brennen sollten Sie ein feuchtes Tuch, einen Eimer mit Wasser oder einen Handfeuerlöscher bereithalten.

**Tipp 10:** Vorhänge, Möbel, Weihnachtsgestecke und Geschenkverpackungen sind schlechte Nachbarn für Ihren Weihnachtsbaum, achten Sie auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zur direkten Umgebung.

**Tipp 11:** Nicht nur Kerzen brennen gut, sondern auch Haare, Pullover, weite Blusen und andere Festtagskleidung. Achten Sie beim entzünden der Kerzen darauf, dass Sie mit den obersten Kerzen hinten beginnen. Die untersten Kerzen ganz vorne werden zuletzt entzündet. Das Löschen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

**Tipp 12:** In Haushalten mit Kindern oder Haustieren sollte auf echte Kerzen verzichtet werden. Verwenden Sie elektrische Kerzen.

**Tipp 13:** Achten Sie beim Kauf von elektrischen Kerzen auf entsprechende Prüfsiegel. Halten Sie Reservelampen bereit und tauschen Sie kaputte Glühbirnen umgehend aus. Auch elektrische Kerzen müssen mit einem Sicherheitsabstand zu Zweigen und Baumschmuck angebracht werden.

**Der Salzburger Zivilschutzverband  
wünscht Ihnen fröhliche und sichere  
Weihnachten!**